

<b>Antrag</b> öffentlich	Datum 24.04.2008	Nummer A0096/08
Absender <b>FDP-Ratsfraktion</b>		
Adressat Vorsitzender des Stadtrates Herrn Ansorge		
Gremium	Sitzungstermin	
Stadtrat	08.05.2008	
Kurztitel Ingenieurbaukunst		

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Der Oberbürgermeister wird gebeten, ein Konzept erarbeiten zu lassen, aus dem hervorgeht, wo und mit welchen Objekten/Meisterleistungen der Ingenieurbaukunst sich die Landeshauptstadt Magdeburg um überregionales Ansehen bemüht.
2. Das Konzept soll im Kultur- und im Finanzausschuss sowie im RWB beraten werden.

**Begründung:**

Ohne Zweifel verfügt Magdeburg über herausragende Meisterleistungen der Ingenieurbaukunst des 20. Jahrhunderts. Erinnert sei hier lediglich an die Industriebauwerke, die mit der Entwicklung des Magdeburger Hafens entstanden sind.

Die nachfolgenden Beispiele sollen verdeutlichen, dass sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene die Bedeutung der oft unterschätzten technischen Bauwerke erkannt wurde. Sie sind Alleinstellungsmerkmale, Bestandteil der kulturellen Tradition und erhöhen im Ensemble mit anderen Angeboten die touristische Attraktivität der Region.

Überregionale Aufmerksamkeit können derartige Objekte bspw. erlangen, wenn sie in die Liste auszeichnungswürdiger Ingenieurbauwerke der Bundesingenieurkammer aufgenommen werden, die seit 2007 Ingenieurbauwerke ehrt, die für die Entwicklung des deutschen Bauingenieurwesens wichtig waren. 2007 erhielt die Auszeichnung „Historisches Wahrzeichen der Ingenieurkunst“ das Schiffshebewerk in Niederfinow (!). Die im Internet zugängliche Liste der Bauwerke enthält bis dato noch kein Magdeburger Wahrzeichen.

Der Presse war zu entnehmen, dass das Land am 20.4.08 zum „Tag der Industriekultur“ geladen hatte. In Amsdorf konnte der Tagebau besichtigt werden, in Bad Dürrenberg das Gradierwerk, in Bad Dürrenberg das Schauwasserwerk und in Merseburg gab es Sonderführungen durch den Technikpark – um einige Beispiele zu nennen. Der Veranstaltungsplan teilt mit, dass sich der Veranstaltungsort Magdeburg mit der Podiumsdiskussion zur Ausstellung „Stasi in der Volkswirtschaft“ im Technikmuseum beteiligt hat.

Der Tag der Industriekultur soll zukünftig immer am dritten Sonntag im April veranstaltet werden. Mit einigen Zielen wolle sich Sachsen-Anhalt auch für die Europäische Route der Industriekultur bewerben. Die z. Zt. einzige regionale Route in Ost-Deutschland führt durch die Lausitz.

Dr. Kurt Schmidt  
Fraktionsvorsitzender